

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Arnold Schmitt (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

Die **Kleine Anfrage 292** vom 20. Oktober 2006 hat folgenden Wortlaut:

Seit 1998 führt die Landesregierung die Tätigkeiten der ehemaligen Staatsbauämter durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) durch. In der Organisationsverfügung vom 1. Juli 2002 des Ministeriums der Finanzen wird die Bindung des Landes und der Hochschulen, Bauleistungen über den LBB abzuwickeln, geregelt. Allerdings dies nur mit einer Frist bis zum 31. Dezember 2006.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zur Einhaltung der vorgegebenen Frist?
2. Wie steht die Landesregierung zur weiteren Privatisierung des LBB?
3. In welchem Umfang übernehmen schon heute externe Unternehmen Aufgaben des LBB?
4. In welchem Umfang arbeiten schon heute Unternehmen durch Vergabe externe Dienstleister für den LBB?
5. Welche Chancen sieht die Landesregierung, den Umfang der Vergabe von Aufträgen durch den LBB in Zukunft zu Gunsten privatwirtschaftlicher Unternehmen zu erweitern?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. November 2006 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Kontrahierungszwang endet am 31. Dezember 2006. Danach sollen die Dienststellen des Landes dem Landesbetrieb LBB im Zusammenhang mit der künftigen Deckung von Raum- und Flächenbedarf sowie dem Bedarf an Bauleistungen und baufachlichen Dienstleistungen die Möglichkeit geben, ein Angebot abzugeben.

Zu Frage 2:

Derzeit gibt es keine Überlegungen innerhalb der Landesregierung, die bestehende Organisationsform des Landesbetriebes LBB zu ändern.

Zu Fragen 3 und 4:

Der Landesbetrieb LBB übernimmt die ihm nach der Organisationsverfügung zugewiesenen Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich. Er hat die ihm wirtschaftlich zugeordneten Landesliegenschaften nach finanzwirtschaftlichen, kaufmännischen und marktorientierten Grundsätzen zu verwalten und zu verwerten sowie baufachliche und immobilien-spezifische Dienstleistungen zu erbringen. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben bedient er sich im notwendigen Umfang auch der Unterstützung durch externe Dienstleister. Die Auftragssumme betrug im Jahr 2005 44 373 582,76 €.

Zu Frage 5:

Der künftige Anteil des Einsatzes externer Dienstleister hängt maßgeblich von der Entwicklung der Auftragslage ab.

Prof. Dr. Ingolf Deubel
Staatsminister

